

Sogenannter „Kleiner Parteitag“ steigt aus den Verhandlungen zur Änderung der Sächsischen Verfassung aus

Am 1. Februar 2013 unterzeichneten die sächsischen Fraktionsvorsitzenden von CDU, LINKE, SPD, FDP und Grünen gemeinsam den Vorschlag einer Vereinbarung zur Änderung der Sächsischen Verfassung. Dem voraus gingen monatelange zähe Verhandlungen. Jedoch: Nach einem ablehnenden Votum des sogenannten „Kleinen Parteitags“ der LINKEN am 23.2.2013 sitzt die Linksfraktion nun nicht mehr mit am Verhandlungstisch.

Auszug des am 23.2.2013 gefassten Beschlusses des sog. Kleinen Parteitags: „Die gemeinsame Beratung von Landesvorstand, Landesrat, Kreisvorsitzenden und Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag empfiehlt den Mitgliedern der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, sich an der weiteren Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes zur Veränderung der Sächsischen Verfassung auf der Grundlage des Verhandlungsergebnisses vom 1. Februar 2012 nicht mehr zu beteiligen, da erhebliche Bedenken auf der Ebene des Parteivorstandes bzw. anderer Landesverbände der LINKEN und Teilen der sächsischen LINKEN hinsichtlich einer Zustimmung der sächsischen Landtagsfraktion zu einer sogenannten Schuldenbremse artikuliert worden sind, die nicht unberücksichtigt bleiben können.“

Rückblick:

Wenn die am 1. Februar 2013 unterzeichnete Verständigung Wirklichkeit werden würde, verfügt Sachsen als einziges (!) Bundesland über den Grundsatz „des sozialen Ausgleichs“ bei der Aufstellung des Landeshaushalts. So lautet der von uns in den Verhandlungen durchgesetzte Zusatz im Artikel 94 Absatz 2 der Sächsischen Verfassung. Wir wollten etwas erreichen für die Menschen, trotz Schuldenbremse. Aber zunächst muss man ein häufig kolportiertes Missverständnis ausräumen: Wir LINKE wollten die Schuldenbremse in Sachsen nicht einführen, sondern deren Auswirkung entscheidend abschwächen. Bei Steuermin-

dernahmen von mindestens drei Prozent im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen vier Jahre können auch künftig Kredite aufgenommen werden – und das gegen den Wunsch der schwarz-gelben Koalition sogar mit einfacher Mehrheit im Landtag. Damit wird konjunkturellen Erfordernissen Rechnung getragen und der landespolitische Handlungsspielraum trotz der bereits – gegen unseren Willen – beschlossenen Schuldenbremse im Bund erweitert. Selbstverständlich dürfen auch die Kommunen nicht zu den Opfern der Schuldenbremse werden. Mit der Änderung des Artikels 85 der Landesverfassung wird den Kommunen der finanzielle Ausgleich für ihnen übertragene Aufgaben endlich grundsätzlich und umfassend garantiert.

Ich halte das für Regelungen, die für Sachsen sehr gute sind, und die Mehrheit unserer Landtagsfraktion sieht das genauso. Deshalb warb ich intensiv für die Annahme dieses Verhandlungsergebnisses auch in der Partei. Ich bin fest davon überzeugt, dass es unseren zwei Verhandlungsführern Klaus Bartl und Sebastian Scheel in rund einjährigen Verhandlungen gelungen ist, einen wirklich guten Vorschlag zu erreichen, der eine klare linke Handschrift trägt.

Denn ich gehöre nicht zu denen, die glauben, dass LINKE Politik umso glaubwürdiger wird, wenn wir stets den Eindruck erweckten, soziale Gerechtigkeit sei nur mit dauernder Neuverschuldung zu erreichen. Man kann meiner Meinung nach auch nicht in unserem aktuellen Entwurf des Bundeswahlprogramms einerseits überbordende Staatsverschuldung als schweres Übel brandmarken, und andererseits Schuldenbegrenzung für Teufelszeug erklären.

Nach meiner festen Überzeugung hatten wir nun in den Verhandlungen der „Schuldenbremse“ in Sachsen ihre unsozialen Zähne gezogen und wichtige Essentials unseres LINKEN Markenzeichens in die Vereinbarung geschrieben.

Der von uns hineinverhandelte „soziale Ausgleich“ als Haushaltsprinzip und die Finanzierungsgarantie für die Kommunen hätten nämlich auch dann fort bestanden, wenn es die „Schuldenbremse“ eines fernen Tages nicht mehr geben wird.

Ein kategorisches Nein – wir machen grundsätzlich nicht mit, ganz egal was wir bei Verhandlungen erreichen könnten – erhoben zum ultimativen politischen Prinzip, entspricht nicht meiner Vorstellung von verantwortlichem politischem Handeln.

Partei und Fraktion hatten sich deshalb auf konstruktive Verhandlungen mit den anderen im Landtag vertretenen demokratischen Kräften eingelassen, was uns aus langjähriger politischer Isolation in Sachsen herausgeführt hat. Den letzten Schritt, die Beteiligung an der Ausformulierung des entsprechenden Gesetzesentwurfes, wollte die Fraktion eigentlich gehen, aber die Mehrheit beim sogenannten „Kleinen Parteitag“ konnte und wollte nicht (so weit) folgen. Offenbar, weil der Druck von der Bundesebene und anderen Landesverbänden groß war; zumindest haben mir etliche GenossInnen so ihr ablehnendes Votum begründet.

Das Ergebnis des sog. „Kleinen Parteitages“ am 23.2.2013 ist deshalb aus meiner Sicht ernüchternd. DIE LINKE in Sachsen hat die Chance vergeben, bei der anstehenden Änderung der Sächsischen Verfassung weiter entscheidend mitzureden. Letzteres bedauere ich, aber es verhilft uns zugleich zur Erkenntnis, dass wir auf dem Weg von der reinen Oppositions- zur linken Gestaltungskraft noch ein gutes Stück Weges vor uns haben.

**Rico Gebhardt, MdL
Landes- und
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE.Sachsen**

Kein Platz mehr in Kindertagesstätten!?

Unter diesem Titel erscheint in diesen Tagen eine von der Stadtratsfraktion DIE LINKE aufgelegte Broschüre. Autorin ist Stephanie Müller, Studentin der Politikwissenschaft und Soziologie, die in der Fraktion ein achtwöchiges Praktikum absolviert hat.

Die unter Mitwirkung von Juliane Nagel und Rüdiger Ulrich entstandene Publikation ist Ergebnis umfangreicher Recherchen und Überlegungen zur komplexen Thematik der Kinderbetreuung in der Stadt Leipzig. Dabei geht es nicht allein um fehlende Kitaplätze, sondern gleichermaßen um eine hohe Qualität in der Bildungs- und Erziehungsarbeit sowie um deren Finanzierung. Stephanie Müller analysiert sehr an-

schaulich, dass seit 1996 die Geburten nahezu jährlich ansteigen. Zu Beginn des neuen Jahrtausends wurde deutlich, dass die vorhandenen Kita-plätze nicht mehr ausreichen würden, um den steigenden Bedarf zu decken. Die Stadt reagierte zunächst gar nicht, dann sehr zögerlich.

Seit dem läuft sie der Entwicklung hinterher und versucht in letzter Minute, bevor am 1. August 2013 der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz in Kraft tritt, das Problem in den Griff zu bekommen. Eltern wollen aber nicht irgend einen Platz. Für sie ist eine hochwertige altersgerechte Bildung und Erziehung genau so wichtig. Allerdings stimmen Rahmenbedingungen in den

Einrichtungen nicht. Die Erzieherinnen und Erzieher haben zu große Gruppen, Sachsen hat mit den schlechtesten Personalschlüssel in Deutschland.

In der Broschüre werden die zahlreichen Aktivitäten, Lösungsansätze und Zielstellungen der Fraktion DIE LINKE dargestellt. Auch wenn inzwischen nahezu alle Fraktionen das Thema Kindertagesstätten für sich entdeckt haben, so zeigt die Übersicht, dass die Linksfraktion sehr frühzeitig auf die Probleme aufmerksam gemacht hat und nach Lösungswegen suchte.

Rüdiger Ulrich

**Fraktionsgeschäftsführer
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat**

Einberufung der 3. Tagung des 3. Stadtparteitages der Partei DIE LINKE. Stadtverband Leipzig

Die 3. Tagung des 3. Stadtparteitages der Partei DIE LINKE Leipzig wird für **Samstag, den 8. Juni 2013, 9:30 bis 16:00 Uhr** einberufen.

Die Konferenz findet im Veranstaltungssaal der LVB Angerbrücke, Jahn-Allee 56, statt.

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des 3. Stadtparteitages (Tagesordnung, Zeitplan)
3. Referat des Vorsitzenden

4. Einbringung drogenpolitische Leitlinien
5. Diskussion
6. Bericht der Mandatsprüfungskommission
7. Beschlussfassung ordnungs- und sicherheitspolitische Leitlinien
8. Bilanzabrechnung
9. Wahlen: Nachwahl eines Mitgliedes des Stadtvorstands (gemischte Liste)
10. Anträge
11. Schlusswort

Den Durchblick herunterladen:
www.die-linke-in-leipzig.de

Der Durchblick

Fakten - Hintergründe - Analysen **DIE LINKE.**

Dr. Volker Rülow
Dr. Dietmar Peilmann

Leipzig hatte die Wahl.
Ergebnisse und Analyse
der OBM-Wahlen 2013

Ausgabe 1-2013

LITERATUR UNTERM DACH

**Mittwoch, 20. März 2013, 19:00
Uhr: Liebknecht-Haus, Brau-
straße 15**

**Nachfrauentagslesung
- auch für Männer**

Es liest: Franz Sodann

Mann und Frau - das ist unbestreitbar eine lange Geschichte.

Das LIEBKNECHT-HAUS wartet in

seiner Reihe LITERATUR UNTERM DACH mit kürzeren Ausschnitten auf. Ein abwechslungsreicher Abend mit scharfzüngigen, liebevollen, lustigen, beängstigenden und entwaffnenden Anekdoten und Geschichten. Fast ohne Sexismus und charmant vorgetragen von Schauspieler Franz Sodann.

LITERATUR UNTERM DACH IM LIEBKNECHT-HAUS.

Einmal im Monat in der Braustraße 15 in 04107 Leipzig mit Getränk und Geschmack.

Der Eintritt ist frei



Gesamtmitgliederversammlung

DIE LINKE. Leipzig hat im Rahmen einer Gesamtmitgliederversammlung die DirektkandidatInnen für die beiden Leipziger Wahlkreise zur Bundestagswahl im Herbst dieses Jahres benannt. Gewählt wurden Dr. Barbara Höll und Mike Nagler. Von den 332 abgegebenen Stimmen erhielt Dr. Barbara Höll 274 Stimmen, dies entspricht 82,53 %; Mike Nagler erhielt 299 Stimmen, was 90,06 % entspricht.



Dr. Barbara Höll

Guld, Nadja	45,73
Riekewald, Franziska	44,51
Halle, Christine	43,90
Dittrich, Barbara	40,24
Juhran, Sigrid	40,24
Lange, Carola	40,24
Ehms, Beate	34,45
Jessulat Ilona	17,07

Gewählt sind somit Steffi Deutschmann, Cornelia Falken, Skadi Jennicke, Barbara Höll, Ilse Lauter, Margitta Hollick, Juliane Nagel, Naomi-Pia Witte, Elke Gladytz, Stefanie Götze, Monika Runge, Maritta Brückner, Sandra Weiße und Marianne Küng-Vildebrandt.



Mike Nagler

Rothe, Thomas	34,36
Blunk, Fabian	26,69
Prasse, Andreas	22,09

Gewählt sind somit Franz Sodann, Heiko Rosenthal, Volker Külow, Sören Pellmann, Dietmar Pellmann, Reiner Engelmann, Stefan Hartmann, Michael-Alexander Lauter, Adam Bednarsky, Ricki Burzlaff, Thomas Kachel, Marco Böhme, Siegfried Schlegel und Tilmann Loos.

Die LandesvertreterInnenversammlung kommt am 27. April 2013 im GLOBANA Trade Center, Münchner Ring 2, 04435 Schkeuditz zur Wahl der Landesliste zur Bundestagswahl 2013 zusammen.

Naomi-Pia Witte

Girl`s Day

Am 25.04.2013 ist Girl`s Day

Am Girl`s Day 2013 beteiligen sich die Wahlkreisbüros der Landtagsabgeordneten Cornelia Falken, Dr. Dietmar Pellmann und Dr. Volker Külow sowie das Büro der Bundestagsabgeordneten Dr. Barbara Höll.

Los geht's um 9:00 Uhr in den Büros. Dort erhalten die Mädchen einen Einblick in die Wahlkreisarbeit der Abgeordneten. Ab 11:00 Uhr „stürmen“ wir das Leipziger Rathaus. Es geht hoch hinaus. Wir werden vom Rathaustrum einen herrlichen Überblick über das Stadtgebiet erhalten vielleicht entdeckt man dabei ja das eigene Zuhause? Danach erfolgt ein Rundgang durch das Rathaus und anschließend diskutieren die Teilnehmerinnen des Girls Day mit den Stadträtinnen Carola Lange, Birgitt Mai und Pia Witte.

Die Diskussion steht unter dem Slogan „Es ist auch deine Stadt - Werde Politikerin!“

Anmelden können sich interessierte Mädchen über die folgende Site:

www.girls-day.de

Außerdem wählten die Mitglieder die VertreterInnen zur LandesvertreterInnenversammlung zur Aufstellung der Landesliste der Partei DIE LINKE zur Bundestagswahl 2013.

Ergebnisse Wahl der Frauenliste

Name	Prozent
Deutschmann, Steffi	76,22
Falken, Cornelia	76,22
Jenicke, Skadi	76,22
Höll, Barbara	75,00
Lauter, Ilse	73,78
Hollick, Margitta	72,26
Nagel, Juliane	67,68
Witte, Naomi-Pia	67,38
Gladytz, Elke	66,46
Götze, Stefanie	62,80
Runge, Monika	60,98
Brückner, Maritta	53,05
Weiße, Sandra	52,74
Küng-Vildebrand, Marianne	52,13

Ergebnisse Wahl der gemischten Liste

Name	Prozent
Sodann, Franz	82,82
Rosenthal, Heiko	82,52
Külow, Volker	79,14
Pellmann, Sören	77,91
Pellmann, Dietmar	76,38
Engelmann, Reiner	66,56
Hartmann, Stefan	65,95
Lauter, Michael-Alex.	63,80
Bednarsky, Adam	59,20
Burzlaff, Ricki	55,21
Kachel, Thomas	54,60
Böhme, Marco	53,99
Schlegel, Siegfried	53,07
Loos, Tilmann	49,39
Weidauer, Holger	45,71
Sander, Stephan	45,09
Wegener, Max	43,25
Kamieth, Kay	42,02
Elian, Frank	35,28
Weber, Konrad	34,97



Linksfraktion startet Reihe öffentlicher Sitzungen

Beginnend mit dem Monat März wird die Fraktion DIE LINKE eine Reihe öffentlicher Sitzungen starten. Einerseits wollen wir uns damit als gesamte Fraktion konkreter Anliegen in den Wahlkreisen annehmen, andererseits erhält Jedermann die Gelegenheit, an Fraktionssitzungen teilzunehmen und die Arbeit der Stadträtinnen und Stadträte zu erleben.

Wir beginnen mit dem Stadtbezirk Mitte und möchten die weitere Entwicklung im Kolonnadenviertel thematisieren. Dazu werden wir uns kompetente Gesprächspartner einladen. Angefragt sind die LWB, die Wohnungsgenossenschaft UNITAS und das Stadtplanungsamt.

Das Wohnquartier „Innere Westvor-

stadt - Kolonnadenstraße“ wurde ab 1983-1990 als innerstädtischer Wohnstandort in Kombination von Rekonstruktion und Neubau komplex neu gestaltet. Nach 30 Jahren steht nunmehr eine Gebäudesanierung mit energetischer Verbesserung an. Dennoch sollen die Mieten bezahlbar bleiben. Schwerpunkte unserer Beratung sollen vor allem sein:

- die Sanierungs- und Vermietungsstrategie der LWB im Bereich Kolonnadenstraße und Dorotheenplatz sowie Wohnumfeldverbesserungen,
- Stadterneuerungsvorhaben am Westplatz,
- Strategien zur Begrenzung der Betriebskostensteigerungen und

- die Weiterentwicklung der öffentlichen Räume, einschließlich energieeffizienter Erneuerung der Stadtbeleuchtung.

Alle Interessierten laden wir also ganz herzlich zu unserer Fraktionssitzung am 27. März 2013, ab 17.00 Uhr ins Neue Rathaus, Zimmer 270 ein. Die weitere Tagesordnung kann ab 19. März aus der Internetseite der Fraktion entnommen oder in der Geschäftsstelle nachgefragt werden. Die weiteren Sitzungen dieser Art werden dann natürlich vor Ort in den jeweiligen Stadtbezirken stattfinden.

Sören Pellmann
Fraktionsvorsitzender

AUFRUF

Zum antifaschistischen Riesengebirgstreffen am 31. August 2013 in Mala Upa am Fuße der Schneekoppe.

im Jahre 2012 konnten wir das 90. Jahr der Tradition der Riesengebirgstreffen am Fuße der Schneekoppe begehen. 1922 trafen sich erstmals junge Arbeiter aus der Tschechoslowakei und den zu jener Zeit zu Deutschland gehörenden Schlesien, um gemeinsame Interessen zu bekunden und Aktionen gegen kapitalistische Ausbeutung zu beraten. Später wurden aus diesen Treffen Foren gegen die von Deutschland ausgehende Gefahr des Faschismus, und schließlich erwuchs daraus ein Bündnis aktiver Solidarität mit vom Hitlerregime bedrohten und verfolgten deutschen Antifaschisten. Während der Zeit der faschistischen Terrorherrschaft unmöglich geworden, wurden die Treffen später unter neuen Bedingungen als Manifestationen für eine friedliche und sozial gerechte Welt fortgesetzt. Sie finden weiterhin alljährlich Ende August am Fuße der Schneekoppe statt.

Das Treffen 2013 :

- an die Traditionen der internationalen Arbeiterbewegung erinnern,
- im 80. Jahr nach der Machtübergabe zur Rettung des Kapitalismus durch die mächtigsten Konzerne

an Hitler und die Faschisten vor den neuen Gefahren in der kapitalistischen/ imperialistischen Gesellschaftskrise warnen,

- Erfahrungen des antiimperialistischen Kampfes und der Aktionen gegen die verbrecherische Politik imperialistischer Mächtegruppierungen wie Europäische Union und NATO austauschen.
- Daher wollen wir Internationale Solidarität üben gegen die Diktatur des Kapitals, deren Wesen sich zeigt im Abbau von demokratischen und sozialen Rechten des Volkes,
- in der Einschränkung von Menschenrechten und Menschenwürde,
- in der immer größer werdenden Kluft zwischen arm und reich,
- in der Perspektivlosigkeit der Jugend,
- in imperialistischem Hegemonialstreben und skandalöser Kriegstreiberei, psychologisch gestützt durch einen technisch perfekten Apparat der Lüge und Täuschung,
- in der Tolerierung und Förderung von Fremdenhass und nationalistischen Vorurteilen
- und nicht zuletzt neofaschistischen Umtrieben durch die Herrschenden.

Dabei wollen wir uns mit demokratischen Organisationen und Einzelpersonlichkeiten solidarisieren, die wegen ihres Einsatzes für eine gerechte Gesellschaftsordnung und gegen imperialistischen Krieg diskriminiert und verfolgt werden.

Zum Riesengebirgstreffen laden die Kreisorganisation Trutnov der Kommunistischen Partei Böhmen und Mähren sowie der Kreisklub des tschechischen Grenzlandes ein .

Die deutsche Initiativgruppe Riesengebirgstreffen ruft alle antifaschistisch, demokratisch und antikapitalistisch gesinnten Bürgerinnen und Bürger ob jung oder alt auf, sich an der internationalen Kundgebung am Sonnabend, dem 31. August 2013 , 10.00 - 12.00 Uhr in Mala Upa am Fuße der Schneekoppe und an den Veranstaltungen des Treffens (Schneekoppenaustieg, Freundschaftstreffen, Meeting in Kralovec) zu beteiligen. Bekundet durch eure Teilnahme euren Willen zur Gestaltung einer menschenwürdigen, von kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung freien, und friedlichen Welt !

Initiativgruppe Riesengebirgstreffen
Mala Upa

Klagewelle vor sächsischen Sozialgerichten wegen Hartz IV

Die Klagewelle bei sächsischen Sozialgerichten wächst weiter und ist Beleg für anhaltenden Widerstand gegen Hartz IV

Vor zehn Jahren verkündete der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder die berühmt-berüchtigte Agenda 2010, die zu radikalen Einschnitten in die sozialstaatliche Verfasstheit unserer Gesellschaft führte. Insbesondere das Herzstück dieser Agenda „Hartz IV“ hat auch und gerade in Sachsen zu mehr Armut und Ausgrenzung geführt. Mindestens ein Viertel der heute Langzeitarbeitslosen ist seit dem Start von Hartz IV im Januar 2005 ununterbrochen auf Arbeitslosengeld II angewiesen, ohne wirkliche Aussicht auf Veränderung.

Zwar gibt es mittlerweile keine Großdemonstrationen mehr, wie wir sie 2004

und 2005 erlebten, aber der Widerstand ist keineswegs erloschen. Er hat nur andere Formen angenommen. Das beweist der kontinuierliche Anstieg von Klagen vor den sächsischen Sozialgerichten. Waren das zum Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) im Jahr 2006 noch etwas mehr als 6.000, so hat sich deren Zahl bis Ende 2012 auf über 31.600 erhöht und damit mehr als verfünffacht. Selbst gegenüber dem Jahr 2011 wurden ca. 500 Klagen mehr registriert, obwohl die Zahl der auf Hartz-IV-Leistungen Angewiesenen insgesamt leicht rückläufig war. Ende vergangenen Jahres waren bei den sächsischen Sozialgerichten noch 37.125 Hartz-IV-Klagen anhängig und darüber hinaus beim Landessozialgericht mehr als 3.000 Berufungsverfahren.

Nach wie vor sind Probleme bei der

Gewährung der Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) der hauptsächliche Klagegrund. Hier sind die sächsische Staatsregierung und die sie tragenden Koalitionsparteien in der Mitverantwortung. Seit Monaten liegt ein Gesetzentwurf auf Eis, weil er an den Anforderungen völlig vorbei geht. Die Linksfraktion fordert einheitliche Richtwerte für KdU, die für Betroffenen ein menschenwürdiges Wohnen sichern. Stattdessen beteiligt sich die Staatsregierung an Initiativen, um den Zugang zu den Sozialgerichten erheblich zu erschweren. Wer selbst nicht, wie die Staatsregierung, zur Problemlösung beiträgt und den Ausweg in einer Beschneidung der Rechte der Hilfesuchenden sieht, handelt verantwortungslos.

Dietmar Pellmann

Bildungsfahrt der AG Junge GenossInnen führt 2013 nach Oświęcim (Auschwitz)

Auch 2013 ist es wieder soweit, die Arbeitsgemeinschaft Junge GenossInnen führt eine Bildungsfahrt durch. In diesem Jahr fahren wir nach Oświęcim (Auschwitz). Die letzte Fahrt zur Gedenkstätte war sehr schön gestaltet. Sie überzeugte durch viele bleibenden

Eindrücke und Informationen, aber auch durch einen geselligen Abend. Die Fahrt findet am 20. und 21. April statt. Eine Änderung zum Vorjahr gibt allerdings schon, die euch aber nicht abschrecken sollte mitzufahren. Der normale Preis liegt dieses Jahr bei 60 €. Für Studenten, Schüler und sonstige Ermäßigungsberechtigte liegt der Preis weiterhin bei 30 €. Im Preis enthalten

sind die Busfahrt, die Führung und die Übernachtung.

Auf jeden Fall lohnt sich eine Besichtigung dieser Gedenkstätte. Wenn ihr also Lust bekommen habt mitzufahren, dann einfach über bildungsfahrt@aggleipzig.de anmelden.

Arne Petschauer

Ausschreibung

Für die Organisation der Bundestagswahl 2013 in Leipzig stellt der Stadtvorstand DIE LINKE Leipzig

eine Wahlkampfleiterin/einen Wahlkampfleiter

auf Honorarbasis als befristetes Zweiteinkommen für die Zeit vom 1. August bis zum 30. September 2013 ein.

Erwartet werden:

- Mitgliedschaft in der Partei DIE LINKE
- Organisations- und Leitungserfahrungen
- Kenntnisse der Strukturen der Partei DIE LINKE
- konzeptionelles Denken
- selbstbewusstes Auftreten in der Öffentlichkeit
- sichere Beherrschung der Mittel der Öffentlichkeitsarbeit
- Flexibilität des Zeitfonds
- gute EDV-Kenntnisse

Die Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf) sind bis zum 30. April 2013 an den Stadtvorstand DIE LINKE Leipzig, Braustraße 15, 04107 Leipzig einzureichen.

Tipps und Veranstaltungen

Beratung der Ortsvorsitzenden und Sprecher der Zusammenschlüsse

3. Dienstag, 18:30 Uhr

AG Antifa

mittwochs, 19:00 Uhr, linxxnet

AG Behindertenpolitik

3. Dienstag, 15:00 Uhr, Wahlkreisbüro MdL Dr. Pellmann, Stuttgarter Allee 16

AG Betrieb & Gewerkschaft

2. Donnerstag, 18:30 Uhr

AG Cuba si

2. Dienstag, 19:00 Uhr

AG Frieden und Gedenken

4. Dienstag, 17:30 Uhr

AG Junge GenossInnen

1. Mittwoch, 18:30 Uhr

AG Kunst und Kultur

1. Freitag im Monat, 15:30 Uhr, Wahlkreisbüro Volker Külow G-Schwarz-Str 8

AG Linke UnternehmerInnen

3. Samstag, 10:00 Uhr, Bürgerbüro MdB Dr. Höll und MdL Dr. Runge, Gorkistraße 120

Lisa emanzipatorische Frauengruppe

Dienstag, alle 14 Tage fortlaufend, Ort auf Anfrage: 0177 - 79 71 080

AG Senioren

1. Donnerstag, 9:00 Uhr

AG Soziale Politik

1. Dienstag, 18:30 Uhr, LHL.

GBM e. V. – Sprechstunden

1. Montag, 9:15 bis 11:15 Uhr

GRH e. V. – Sprechstunden

3. Mittwoch, 15:00 Uhr

ISOR e. V.

4. Mittwoch, 16:00 Uhr, Str. d. 18. Okt.

Linksjugend - Plenum

1. Donnerstag, 18:00 Uhr

3. Donnerstag, 18:00 Uhr (Stammtisch)

Literaturkabinett im Liebknecht- Haus

letzter Mittwoch, 19:00 Uhr

Ökologische Plattform

1. Mittwoch, 19:00 Uhr

Marxistisches Forum

1. Dienstag, 18:00 Uhr, Wahlkreisbüro MdL Conny Falken, Coppistraße 63

Rentenberatung

nach telefonischer Vereinbarung

Die Linke.SDS

mittwochs, 19:00 Uhr, Geisteswissenschaftliches Zentrum, Raum 2.116, Beethovenstraße 15

Stadtvorstandssitzung

jeden 2. Dienstag, 19:00 Uhr

Alle Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Liebknecht-Haus (LHL) statt. Das linxxnet befindet sich in der Bornaischen Straße 3 d.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS) hat ihren Sitz in der Harkortstraße 10.

Mi., 20. März 2013 - 13.00-13.30 Uhr

Kundgebung vor dem Neuen Rathaus, Haupteingang, zur Abstimmung über das Tarifmatorium

Mi., 20. März 2013 ab 14.00 Uhr

Ratsversammlung. Sitzungsal neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Mi., 20. März 2013 - 15.00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Sozialberatung, mit MdL Dr. Dietmar Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16, Grünau

Mi., 20 März 2013 - 18.30

Internationale Woche gegen Rassismus: „Das erlebe ich im Alltag.“ Diskussion mit Vereinen und Einzelpersonen über Rassismus im Alltag und wie dieser erlebt wird. Konversationscafé, Emilienstr. 17, Leipzig

Do., 21. März 2013 - 18:00 Uhr

Vortrag, Barack Obama in den Medien: Der tägliche Rassismus in den (deutschen) Redaktionen. Mit Madelaine Rau, Kulturwissenschaftlerin, Leipzig, Albertinum (Universitätsbibliothek Leipzig)

Do., 21. März 2013 - 18.30 Uhr

REIHE: Rosa L. in Grünau. Workshop. Was tun wir? Ehrenamt, Freizeit, Arbeit, mit Phillip Rödel und Andrea Günther. Klub Gshelka, An der Kotsche 51, 04207 Leipzig

Do., 21. März 2013 - 19.00 Uhr

Vortrag, Otto Brückwald ein vergessener Künstler und Architekt, mit Thomas Strobel dem Brückner Biograf,

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Harkortstraße 10, 04107 Leipzig

Do., 21. März 2013 - 18.30 Uhr

Basiskonferenz, Thema: Auswertung OBM-Wahl, Ernst Schilling Saal im Volkshaus, Karl-Liebkecht-Straße 30-32

Sa., 23. März 2013 - 10.00 Uhr

Podiumsdiskussion: Wir sprechen alle Menschen an. Wie viel Feminismus, Gleichstellung und Gendergerechte Sprache braucht DIE LINKE? Liebkechthaus, mit Kinderbetreuung

Sa., 23. März 2013 - 10:00 Uhr

Konferenz: Demografischer Wandel, im Spannungsfeld zwischen Globalem und Regionalen, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Harkortstraße 10, 04107 Leipzig

Mo., 25. März 2013 - 16.00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Stadtrat Sören Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16, Grünau

Di., 26. März 2013 - 18:00 Uhr

Religion: Antijudaismus in Leipzig, Vortrag und Diskussion, mit Dr. Wolfgang Geier, Klagenfurt/Leipzig, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Harkortstraße 10, 04107 Leipzig

Mi., 03. April 2013 - 16.00 Uhr

Bürgersprechstunde mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Volker Külow und der Stadträtin Naomi-Pia Witte, Stadteilladen Leutzsch, Georg-Schwarz-Straße 122

Mi., 03. April 2013 - 17.00 Uhr

Bürgersprechstunde mit der Stadträtin Carola Lange, Bürgerverin Volkmarsdorf, Konradstraße 60 a

Do., 04. April 2013 - 15.00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Sozialberatung, mit MdL Dr. Dietmar Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16, Grünau

Mo., 08. April 2013 - 19:00 Uhr

Bürgerforum: Finden Sie, Ihr Fahrschein ist zu teuer? Wir auch! Bürgerforum mit Dr. Volker Küloe, Enrico Stange, Reiner Engelmann, Moderation Pia Witte, RevueTheater Am Palmengarten, Jahnallee 52

Mo., 08. April 2013 - 16.00 Uhr

Bürgersprechstunde mit Stadtrat Sören Pellmann, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16, Grünau

Mi., 10. April 2013 - 18:00 Uhr

REIHE: Deutsche und Russen, Russen und Deutsche, der Leipziger Osteuropapolitiker Friedrich Braun und seine Schüler, mit Dr. Volker Hölzer, Leipzig Rosa-Luxemburg-Stiftung, Harkortstraße 10, 04107 Leipzig

Do., 11. April 2013 - 18.00 Uhr

links-cafe, in der Frau Krause, Simildenstraße 8, Connewitz

Do., 11. April 2013 - 18.00 Uhr

Arbeit und Leben, Gemeinsames Wirtschaften - Gibt es solidarische Unternehmensformen? Mit Judith Dellheim, RLS und Eckehardt Stamer, Unternehmer Rosa-Luxemburg-Stiftung, Harkortstraße 10, 04107 Leipzig

Stefan Heym

Einer, der nie schwieg.

Und er hätte schweigen können, 1931 als Gymnasiast, doch er veröffentlichte ein Gedicht gegen den Militarismus und wurde von der Schule relegiert. Er hätte sich einrichten können in den USA im Schutz vor den Nazis, doch er zog in den Krieg. Er hätte sich zurückhalten können 1945 als Journalist im befreiten Deutschland, doch Heym machte keinen Hehl aus seiner prosowjetischen Einstellung und wurde in die USA zurückbeordert. Er hätte

sich dort eine Nische suchen können, aber ging, um unzensuriert schreiben zu können, zurück nach Europa, in die DDR. Und auch da eckte er an wie auch später in der BRD. Stefan Heym hat sich immer eingemischt, war immer politisch, hat nie geschwiegen, hat Schwierigkeiten gemacht und Schwierigkeiten bekommen und blieb sich stets treu.

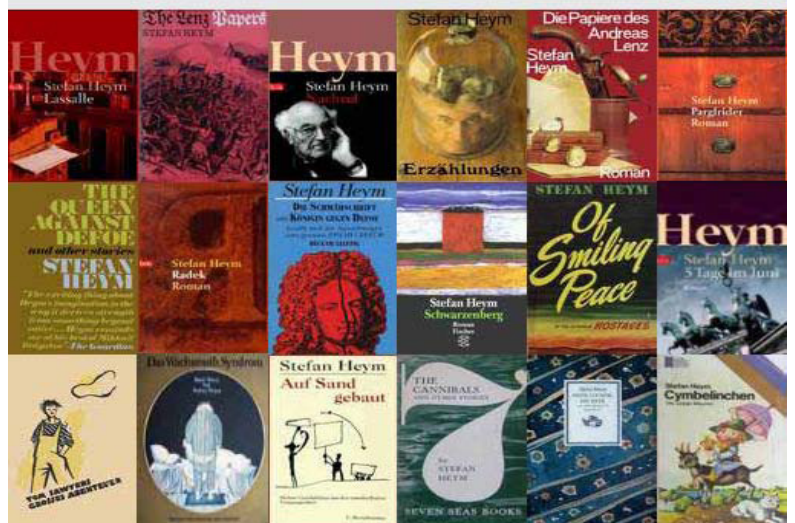
Einer, der nie schwieg.

Szenische Lesung anlässlich des 100. Geburtstages von Stefan Heym
Szenische Lesung mit Peter Sodann und Gästen
Dramaturgische Leitung: Franz Sodann.

Mittwoch, 24. April 2013, 19:00–21:00 Uhr
Galerie KUB
Kantstraße 18
04275 Leipzig



Einer, der nie schwieg



Finden Sie, Ihr Fahrschein ist zu teuer?
Wir auch!

Bürgerforum zu den Fahrpreiserhöhungen im MDV

- Montag, 8. April 2013, 19.00 Uhr
- RevueTheater am Palmengarten, Jahnallee 52

Podium:

- Dr. Volker Külow, MdL Vorsitzender DIE LINKE.Leipzig
- Enrico Stange, MdL Sprecher für Landesentwicklung und Infrastruktur Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag
- Reiner Engelmann, stv. Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Leipziger Stadtrat
- Moderation Naomi-Pia Witte, Stadträtin

SOZIALISMUS IST EIN
DEMOKRATISCHER VORGANG
BEINHALTEND DIE EINORDNUNG
DER INTERESSEN DES
EINZELNEN IN DIE DER
ALLGEMEINHEIT

SH

Impressum:

Herausgeber: DIE LINKE. Stadtvorstand Leipzig,
Braustraße 15, 04107 Leipzig,
Fon: 0341/14 06 44 11
Fax: 0341/14 06 44 18
web: www.dielinke-leipzig.de
email: vorstand@die-linke-in-leipzig.de

Spendenkonto: Sparkasse Leipzig,
Konto: 11 25 50 42 22
BLZ: 860 555 92

Redaktion: Steffi Deutschmann
Dr. Christina Mertha
Naomi-Pia Witte (V.i.S.d.P.)
Simon Zeise

Gestaltung: Naomi-Pia Witte
Druck: Stadt Leipzig

Das Mitteilungsblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss für die Nummer 4/2013 ist Freitag, 05. April 2013. Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich sinnerhaltende Kürzungen vor.